

Medienmitteilung

Kunsthof Zürich
Limmatstrasse 44, CH-8005 Zürich
Mo - Fr: 8 - 17h

ROMAN KELLER, CHRISTINA HEMAUER AN DIESEM ORT WURDE AM 27. APRIL 2006 DER POSTPETROLISMUS EINGELÄUTET

Manifestation: 27. April 2006, 20 Uhr
anschliessend postpetrolistische Projekte, Musik, Getränke und Essen bis 24 Uhr
Ausstellung: 28.4. – 5.5.2006

Es besteht kein Zweifel, dass die Ölreserven der Erde begrenzt sind und früher oder später erschöpft sein werden. Viele Geologen und Erdöl-Experten gehen davon aus, dass das Fördermaximum der fossilen Ressourcen schon erreicht ist. Die Konsequenzen sind schwer abzuschätzen. Christina Hemauer und Roman Keller nehmen den Anfang des Endes der Erdöl-Ära zum Anlass, eine Kunstrichtung auszurufen, die sich mit Bildern, Visionen und Lebensentwürfen für die Epoche danach befasst.

Eingeläutet wird diese Epoche mit dem Postpetrolismus-Manifest, das der Schauspieler Jesko Stubbe vorträgt. Keller/Hemauer: «Hinter einem Rednerpult erörtert Jesko Stubbe wissenschaftlich fundiert, wie es um die Zukunft steht. Klimaveränderung und ungleiche Verteilung von Gütern sind neben der Verknappung des Erdöls weitere Hinweise auf eine sich anbahnende, immer notwendigere Transformation der globalen Lebenswelt. Der Redner spricht über die Beziehung der Moderne zum Erdöl, und wie weit uns in der Postmoderne die Fähigkeit abhanden gekommen ist, kollektive Visionen zu entwickeln. Der zweite Teil der Rede proklamiert den Postpetrolismus und markiert damit ein neues Kapitel in der Kunstgeschichte.» Im Anschluss an die Manifestation werden mehrere postpetrolistische Projekte im Kunsthof Zürich zu sehen sein und zur Interaktion einladen.

Zeugnisse dieses «historischen Anlasses» wie Rednerbühne, Glocke und Manifest bleiben für eine Woche im Kunsthof Zürich einsehbar. Eine Tafel erinnert an den Anlass. Gemäss den Künstlern sind nicht nur Kunstinteressierte angesprochen, «sondern alle, die ihre Angst vor der Zukunft ablegen möchten.»

Die Rede und weitere Informationen finden sich im Anschluss an die Manifestation auf www.postpetrolismus.info. E-Mail: postpetrolismus@dense.org.

Roman Keller (*1969 in Bubendorf, lebt in Zürich) studierte Umweltnaturwissenschaften und Fotografie in Zürich, New York und Karlsruhe.

Ausstellungen gemeinsam mit Christina Hemauer

2005: «Nachtfalten», zweiteilige Ausstellung im Projektraum K3, Zürich

2005: «Promenade», Cafe Gallery Projects, London

2003–05: «-or-o7o», Serie unabhängiger Kunstanlässe in Zürich, www.dense.org

Weitere Ausstellungen

2005: «Vereinigte alternative Energien (aus: Auch die Kunst lebt von der Hoffnung)», im Rahmen der temporären Besetzung «Shantytown», Zürich

2004: «From Here On Out – Phase II», Online-Projekt, Kunstraum Walcheturm, Zürich

2003: «From Here On Out» Online-Projekt, [plug.in], Basel, www.on-out.info

2001: «Datamissing», Kunstprojekt während und in der Kunstmesse Art32 Basel.

Christina Hemauer (*1973, lebt und arbeitet in Zürich) studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich und kuratierte den unabhängigen Kunstraum «Hotel» in Zürich. Arbeitet seit 1996 vor allem mit Installationen und Video.

Einzelausstellungen:

2001: «Künstliche Gärten», Video- und Audioinstallation im Kleinen Helmhaus, Zürich

Gruppenausstellungen:

2005: «WeAreTheArtists», Videoinstallation, Prague Biennale/National Gallery, Prag

2004: «la javanaise», Installation, FRI-ART, Kunsthalle Fribourg

2003: «Camilla wonders», Video- und Audioinstallation, Galerie im Amtshimmel, Baden und Center for Contemporary Art, Kiev

2002: «evidence 03.34», Video, Videopreis Boswil, Viper Basel und Videoex Zürich

2000: «Norma, Leo please fall down on me», Installation Kunsthalle St.Gallen

1999: «chambresville» Videoinstallation in der Konsumbäckerei Solothurn

Der Kunsthof Zürich ist ein Institut für Gegenwartskunst im Aussenraum und wird vom Studiengang Bildende Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich betreut.

Für weitere Informationen sowie Abbildungsmaterial wenden Sie sich bitte an Sabina Pfenninger unter sabina.pfenninger@hgkz.ch.

Daniel Kurjakovic und Sabina Pfenninger für das Kunsthof-Team

26. März 2006